

Leidenschaftliche Rede vs. Hassrede: Wo verläuft die Grenze?

	WAS IST ERLAUBT? Leidenschaftlich, kritisch, klar:	WAS IST NICHT ERLAUBT? Pauschal, abwertend, hetzerisch:	WARUM IST DAS PROBLEMATISCH?
1.	„Ich finde, das neue Handyverbot in der Schule ist unfair und nicht durchdacht!“	„Die Schulleitung ist komplett hirnlos – die gehören alle abgesetzt!“	Beleidigungen statt Argumente – das ist keine Kritik mehr.
2.	„Manche Politiker*innen kümmern sich zu wenig um Jugendliche.“	„Alle Politiker*innen sind korrupt und lügen sowieso nur!“	Pauschalverurteilung – unfair und faktenlos.
3.	„Ich finde, man sollte mehr über Zuwanderung diskutieren.“	„Alle XY nehmen uns nur die Jobs weg!“	Hetze gegen Gruppen = Hassrede.
4.	„Ich bin wütend über das neue Gesetz – das ist ein Rückschritt!“	„Diese Regierung ist ein Feind des Volkes und gehört gestürzt!“	Aufruf zur Gewalt oder Delegitimierung demokratischer Institutionen.
5.	„Ich stimme der Meinung von XY nicht zu, weil...“	„XY ist ein Idiot und sollte den Mund halten!“	Persönliche Angriffe sind keine sachliche Auseinandersetzung.
6.	„Ich fordere mehr Klimaschutz – so kann es nicht weitergehen!“	„Alle, die gegen Klimaschutz sind, sind Mörder!“	Überzogene Schuldzuweisungen spalten und schüren Hass.
7.	„Ich wünsche mir mehr Respekt und Sichtbarkeit für queere Menschen.“	„Wer gegen LGBTQ+ ist, soll verschwinden!“	Intoleranz gegenüber Intoleranz bleibt Intoleranz – Hass ist keine Lösung.